



Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung des Frühjahrs 2017.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernen? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.

Type: Aussagenkombination

Thema: Leber

ID: 2570

1) Welche der folgenden Aussagen zur Fettleberhepatitis treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Häufigste Ursache ist eine Hepatitis-A-Infektion. | Falsch: Häufigste Ursache einer Fettleberhepatitis ist übermäßiger Alkoholkonsum. |
| 2) In schweren Fällen kann es im Verlauf zu einem Ikterus kommen. | |
| 3) Die Transaminasen (GOT/GPT) im Serum sind typischerweise vermindert. | Falsch: Die Transaminasen (GOT/GPT) im Serum sind typischerweise erhöht. |
| 4) Begleitend kann eine Splenomegalie bestehen. | Richtig: Begleitend kann eine Splenomegalie bestehen |
| 5) Es besteht ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker. | Falsch: Bei einer Fettleberhepatitis besteht kein Behandlungsverbot für Heilpraktiker. |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 2578

2) Welche Aussage trifft zu?

Bei einem 2-jährigen, vollständig grundimmunisierten Kleinkind mit über Wochen anhaltendem Husten, rezidivierendem Fieber, Bronchitiden und Pneumonien, trotz wiederholter Antibiotikagaben, sollte man unbedingt am ehesten denken an:

- | | |
|---|--|
| a) Asthma bronchiale | Falsch: Die o.g. Symptomatik spricht nicht für ein Asthma bronchiale. Hier würde man eher ein pfeifendes Atemgeräusch, einen expiratorischen Stridor, jedoch kein Fieber vorfinden. |
| b) Akute Pertussisinfektion | Falsch: Da das Kind vollständig grundimmunisiert ist, ist in der Regel nicht von einer akuten Pertussisinfektion auszugehen. |
| c) Akute Laryngitis (Pseudokrupp) | Falsch: Bei einer akuten Laryngitis ist ein bellender Husten, ein inspiratorischer Stridor und Atemnot zu finden, bei o.g. Symptomatik sollte man dringend in der Anamnese nach einer Aspiration fragen und einen verbliebenen Fremdkörper in Betracht ziehen. |
| d) Verbliebener Fremdkörper nach Aspiration | Richtig: Bei o.g. Symptomatik sollte man dringend in der Anamnese nach einer Aspiration fragen und einen verbliebenen Fremdkörper in Betracht ziehen. |
| e) Nasennebenhöhlenentzündung | Falsch: Eine Nasennebenhöhlenentzündung macht in der Regel keine rezidivierenden Pneumonien. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 2579

3) Beim Reizdarmsyndrom handelt es sich um eine funktionelle (nicht organisch bedingte), chronische abdominelle Störung, die mit Bauchschmerzen, Stuhlnunregelmäßigkeiten und dem Gefühl des Aufgeblätstseins einhergehen kann.

Welche Aussage zum Reizdarmsyndrom (RDS) trifft zu?

a) Beim Reizdarmsyndrom handelt es sich um ein eher seltenes Krankheitsbild (Prävalenz von unter 1 %).

Falsch: Die Prävalenz des Reizdarmsyndroms ist hoch und machen bis zu 50 % der Besuche beim Gastroenterologen aus.

b) Vor Stellung der Diagnose Reizdarmsyndrom müssen andere Diagnosen wie z.B. entzündliche Darmerkrankungen und kolorektales Karzinom ausgeschlossen werden.

Richtig: Vor Stellung der Diagnose Reizdarmsyndrom müssen andere Diagnosen wie z.B. entzündliche Darmerkrankungen und kolorektales Karzinom ausgeschlossen werden.

c) Sogenannte Alarmzeichen wie Fieber, sichtbares Blut im Stuhl, Gewichtsverlust, rasche Verschlimmerung der Symptomatik müssen bei der Diagnose Reizdarmsyndrom nicht beachtet werden.

Falsch: Sogenannte Alarmzeichen wie Fieber, sichtbares Blut im Stuhl, Gewichtsverlust, rasche Verschlimmerung der Symptomatik müssen bei der Diagnose Reizdarmsyndrom dringend beachtet werden. Da es sich hier um organische Ursachen handelt ist dringend weiter zu diagnostizieren!

d) Das Reizdarmsyndrom ist vor allem auch durch nächtliche Beschwerden gekennzeichnet.

Falsch: Symptome des Reizdarmsyndroms sind Schmerzen oder Unwohlsein im Bauchraum zusammen mit einer Veränderung in den Stuhlgewohnheiten, es ist nicht durch nächtliche Beschwerden gekennzeichnet. Diese können jederzeit auftreten.

e) Die Diagnose Reizdarmsyndrom wird auf Grund typischer Laborbefunde gesichert.

Falsch: Die Diagnose Reizdarmsyndrom darf erst nach Ausschluss organischer Ursachen gestellt werden.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 2573

4) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Mit welchen Symptomen ist nach abruptem Absetzen der Benzodiazepinmedikation bei langjähriger Benzodiazepinabhängigkeit zu rechnen?

- 1) Hypersomnie
- 2) Wahrnehmungsstörungen
- 3) Krampfanfälle
- 4) Tremor
- 5) Dysphorie

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Obwohl Hypersomnie als Entzugssymptom vorübergehend auftreten kann (laut Schlafzentrum München) sollte es nicht angekreuzt werden.

Außer der o.g. Symptome können unter Anderem auftreten: Schlafstörungen, Inappetenz, Schwitzen, Tachykardie/Hypertonie, Muskelzuckungen, Hyperkinesien, unkoordinierte Bewegung, Illusionäre Verknennung, Halluzinationen, Verfolgungsideen, Delir, Augenflimmern, Verschwommensehen, Mikro-Makropsie, Verminderung des Geruchs-oder Geschmackssinnes, Überempfindlichkeit gegenüber Licht, Geräuschen, Berührung, Tinnitus, Körperschemastörungen u.a.

Type: Einfachauswahl

Thema: Galle

ID: 2574

5) Welche Aussage zur Galle trifft zu?

- | | |
|---|--|
| a) Die tägliche Produktionsmenge von Galle beträgt 50 ml. | Falsch: Die tägliche Gallenproduktion der Leber beträgt 800-1000 ml. |
| b) Die Produktion von Gallensekret erfolgt in der Gallenblase. | Falsch: Die Produktion von Gallensekret erfolgt in der Leber. |
| c) Ein Tumor im Bereich der Papilla Vateri kann zu einem Gallenrückstau führen. | Richtig: Ein Tumor im Bereich der Papilla Vateri kann zu einem Gallenrückstau führen, da der Gallengang dort in das Duodenum mündet. |
| d) Der Sekretabfluss erfolgt über den Gallengang in den Pankreaskopf. | Falsch: Der Sekretabfluss erfolgt über den Gallengang, durch die Papilla Vateri, in das Duodenum. |
| e) Die Rückresorption der Gallensäuren erfolgt im Dickdarm. | Falsch: Die Rückresorption der Gallensäure erfolgt fast komplett im terminalen Ileum (Dünndarm). |

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 2575

- 6) An welchen der folgenden Funktionen ist die Niere direkt durch die Hormonproduktion beteiligt?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|----------------------------|---|
| a) Darmmotilität | Falsch: Die Hormonproduktion der Niere hat in der Regel keinen Einfluss auf die Darmmotilität. |
| b) Erythrozyten-Neubildung | Richtig: In der Niere wird Erythropoetin gebildet welches die Erythrozyten-Neubildung anregt. |
| c) Blutdruckregulation | Richtig: Durch das Renin- Angiotensin- Aldosteron- System hat die Niere Einfluss auf die Blutdruckregulation aus. |
| d) Gallensäurebildung | Falsch: Die Hormonproduktion der Niere hat in der Regel keinen Einfluss auf die Gallensäurebildung. |
| e) Pulsregulation | Falsch: Die Hormonproduktion der Niere hat in der Regel keinen direkten Einfluss auf die Pulsregulation. |

Richtige Antwort(en): B, C

Renin-Angiotensin-Aldosteron-System:

Renin ist ein hauptsächlich von den Polzellen der juxtaglomerulären Zellen der Niere produziertes Enzym. Die Aufgabe des Renins ist die Spaltung von Angiotensinogen in Angiotensin I. Angiotensin I wird durch das in den Endothelzellen (v.a. der Lunge) gebildete Angiotensin converting enzyme in Angiotensin II überführt. Angiotensin II bewirkt an den Blutgefäßen eine Vasokonstriktion und in der Nebennierenrinde eine vermehrte Ausschüttung von Aldosteron. Aldosteron ist ein Steroidhormon und bewirkt hauptsächlich eine Natrium- und Wasserretention in der Niere. Durch die Wirkung des Angiotensin II wird also der Blutdruck sowohl über Steigerung des intravasalen Volumens als auch durch die Verengung der Blutgefäße erhöht.

Type: Aussagenkombination

Thema: Schock

ID: 2576

7) Welche der folgenden Aussagen zum Schock treffen zu?

1) Der systolische Blutdruck ist in der Regel unter 90 mmHg.

Richtig: Der systolische Blutdruck ist in der Regel unter 90 mmHg.

2) Warme Haut kann auf eine septische Ursache hinweisen.

Richtig: Warme Haut kann auf eine septische Ursache hinweisen, da es durch die Entzündungsreaktion bei einem septischen Schock zur erweiterten peripheren Gefäße kommt.

3) Der abfallende Blutdruck führt unbehandelt zur Schockniere.

Richtig: Der abfallende Blutdruck führt unbehandelt zur Schockniere.

4) Der Filtrationsdruck der Niere bleibt unverändert.

Falsch: Der Filtrationsdruck der Niere kann durch den Schock rapide abfallen, man spricht hier von der sog. Schockniere.

5) Der Schock verläuft meist langsam und wenig eindrucksvoll.

Falsch: Ein Schock verläuft in der Regel akut und kann lebensbedrohlich sein

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2577

- 8) Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) des Erwachsenenalters treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Affektive Störungen treten gehäuft begleitend auf.

Richtig: Affektive Störungen treten gehäuft begleitend auf.

b) Die motorische Unruhe nimmt meist mit dem Alter deutlich zu.

Falsch: Die motorische Unruhe nimmt meist im Alter ab, jedoch bleibt die innere Unruhe.

c) Missbrauch und Abhängigkeit von psychotropen Substanzen tritt gehäuft begleitend auf.

Richtig: Missbrauch und Abhängigkeit von psychotropen Substanzen tritt gehäuft begleitend auf.

d) Eine medikamentöse Behandlungsmöglichkeit besteht nicht.

Falsch: Es gibt effektive Maßnahmen zur Behandlung von ADHS bei Erwachsenen. Dabei stehen verschiedene nicht-medikamentöse und medikamentöse Therapie zur Verfügung, z.B. Methylphenidat und Atomoxetin .

e) Männer erkranken seltener als Frauen.

Falsch: Heute geht man davon aus das das Verhältnis zwischen Männer und Frauen ca. 2:1 bis sogar 1:1 ist.

Richtige Antwort(en): A, C

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2572

9) Welche der folgenden Aussagen zur EHEC-Infektion (Enterohämorrhagische Escherichia coli) treffen zu?

1) Der EHEC-Erreger produziert Giftstoffe, die beim Menschen schwerwiegende Krankheitsverläufe auslösen können.

Richtig: Der EHEC-Erreger produziert Giftstoffe, die beim Menschen schwerwiegende Krankheitsverläufe auslösen können.

2) Eine geringe Keimzahl reicht aus, um eine Erkrankung auszulösen.

Richtig: Eine geringe Keimzahl reicht aus, um eine Erkrankung auszulösen.

3) Die Inkubationszeit einer EHEC-Erkrankung beträgt normalerweise etwa 3 Stunden.

Falsch: Die Inkubationszeit von EHEC beträgt in der Regel 1-8 Tage.

4) Blutige Durchfälle sprechen gegen eine EHEC-Erkrankung.

Falsch: Wässrig-blutige Durchfälle, Fieber, Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerzen sind typische Symptome der EHEC-Erkrankung.

5) Eine EHEC-Infektion ist anonym meldepflichtig bei Krankheitsverdacht, Erkrankung und Tod.

Falsch: Aktuell lt. RKI:

Dem Gesundheitsamt wird gemäß § 7 Abs. 1 IfSG der direkte oder indirekte Nachweis von enterohämorrhagischen Stämmen von Escherichia coli (EHEC), soweit er auf eine akute Infektion hinweist, namentlich gemeldet.

Dem Gesundheitsamt wird gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 IfSG der Krankheitsverdacht, die Erkrankung sowie der Tod an enteropathischem hämolytisch-urämischem Syndrom (HUS) namentlich gemeldet.

Des Weiteren ist gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 IfSG der Verdacht auf und die Erkrankung an einer akuten infektiösen Gastroenteritis meldepflichtig, wenn

- die betroffene Person Umgang mit Lebensmitteln hat oder in Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung (z.B. Küchen, Gaststätten) beschäftigt ist
- zwei oder mehr gleichartige Erkrankungen auftreten, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet wird.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2571

10) Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|--|
| a) Die Erstmanifestation liegt typischerweise zwischen dem 15. und 30. Lebensjahr. | Richtig: Die Erstmanifestation liegt typischerweise zwischen dem 15. und 30. Lebensjahr. Die Schizophrenie beginnt in 75 % der Fälle mit einer etwa fünf Jahre dauernden Vorläuferphase (Prodromalphase). Daran schließt sich eine etwa ein Jahr dauernde Phase mit zunehmenden Positivsymptomen an, bis zum ersten Mal eine akute psychotische Episode beginnt. |
| b) In Deutschland erkranken etwa 5 % der Bevölkerung an Schizophrenie (Lebenszeitrisiko). | Falsch: In Deutschland erkranken ca. 1 % der Bevölkerung an Schizophrenie. |
| c) Frauen sind deutlich häufiger betroffen als Männer. | Falsch: Männer und Frauen sind zu gleichen Teilen betroffen, jedoch erkranken Männer in der Regel früher. |
| d) Suizidale Krisen treten typischerweise erst nach jahrelanger Erkrankung auf. | Falsch: Suizidale Krisen können während der gesamten Erkrankungszeit auftreten. |
| e) Die Erkrankung tritt familiär gehäuft auf. | Richtig: Die Erkrankung tritt familiär gehäuft auf. |

Richtige Antwort(en): A, E

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2580

- 11) Bei einem Patienten tritt nach einem Unfall mit Schädel-Hirn-Trauma eine zweistündige Erinnerungslücke für das Geschehene nach dem Unfall auf.
Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

a) Retrograde Amnesie

Falsch: Bei der retrograden Amnesie ist die betroffene Person nicht mehr in der Lage ist, sich an Informationen zu erinnern, die vor einem bestimmten Ereignis (z.B. Trauma) aufgenommen wurden. Die o.g. Situation spricht am ehesten für eine anterograde Amnesie.

b) Alkoholentzugsdelir

Falsch: Bei einem Alkoholentzugsdelir kann es zu anterograden, wie auch zu retrograden Amnesien kommen. Bei o.g. Anamnese trifft jedoch die Diagnose anterograde Amnesie am ehesten zu.

c) Anterograde Amnesie

Richtig: Bei der anterograden Amnesie kommt es zu einem Erinnerungsverlust für Ereignisse, die nach dem Beginn der ursächlichen Erkrankung bzw. des ursächlichen Traumas auftreten. Die o.g. Situation spricht am ehesten für diese Diagnose.

d) Organisches amnestisches Syndrom

Falsch: Beim organisch amnestischen Syndrom sind mit deutlichen Beeinträchtigungen des Kurz- und Langzeitgedächtnisses, bei erhaltenem Immediatgedächtnis zu rechnen. Es finden sich eine eingeschränkte Fähigkeit, neues Material zu erlernen und zeitliche Desorientierung. Konfabulation kann ein deutliches Merkmal sein, aber Wahrnehmung und andere kognitive Funktionen, einschließlich Intelligenz, sind gewöhnlich intakt. Die o.g. Situation spricht am ehesten für eine anterograde Amnesie.

e) Dissoziative Amnesie

Falsch: Bei der dissoziativen Amnesie fehlen der betreffenden Person ganz oder teilweise Erinnerungen an ihre Vergangenheit. Die o.g. Situation spricht am ehesten für eine anterograde Amnesie.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 2581

12) Welche der folgenden Aussagen zur gastroduodenalen Ulkuskrankheit treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Beim Magenulkus ohne Helicobacter pylori Nachweis und ohne Medikamenteneinnahme in der Vorgeschichte sollten ein Hyperparathyreoidismus in Betracht gezogen werden.

b) Zur Schmerzbehandlung sollten bevorzugt nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) eingesetzt werden.

c) Rauchen hat keinen Einfluss auf die Ulkusbildung.

d) Sofort nach dem Essen auftretende Schmerzen sind charakteristisch für das Duodenalulkus.

e) Die Blutung gehört zu den häufigsten Komplikationen eines Magenulkus.

Richtig: Beim Magenulkus ohne Helicobacter pylori Nachweis und ohne Medikamenteneinnahme in der Vorgeschichte sollten ein Hyperparathyreoidismus in Betracht gezogen werden.

Falsch: Die Einnahme von NSAR steigert das Risiko an einem Ulkus zu erkranken um das Vierfache.

Falsch: Rauchen fördert durch Vagusaktivierung die Säuresekretion und damit die Entstehung von Geschwüren.

Falsch: Der Nüchternschmerz spricht in der Regel für ein Duodenalulkus, hingegen der Schmerz nach dem Essen weist auf ein Magenulkus hin.

Richtig: Die Blutung gehört zu den häufigsten Komplikationen eines Magenulkus.

Richtige Antwort(en): A, E

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 2582

13) Welche Aussage trifft zu ?

Ein 5-jähriges Kind erholt sich nach einem grippalen Infekt nicht vollständig. Es fühlt sich schlapp und müde, nimmt Gewicht ab, trinkt unverhältnismäßig viel und setzt sehr häufig große Mengen Urin ab, nässt sogar wieder ins Bett ein. Dieses spricht am ehesten für eine/einen

a) Gastroenteritis

Falsch: Bei einer Gastroenteritis sind die typischen Symptome Durchfall, Erbrechen und Übelkeit. Die o.g. Symptome sprechen am ehesten für einen Diabetes mellitus.

b) Harnwegsinfekt

Falsch: Bei einem Harnwegsinfekt findet man in der Regel Schmerzen beim Wasserlassen, Gewichtsverlust und große Trinkmengen gehören meist nicht dazu. Die o.g. Symptome sprechen am ehesten für einen Diabetes mellitus.

c) Virusgrippe

Falsch: Bei der Virusgrippe findet man in der Regel keine erhöhten Urinmengen, außerdem fehlen Fieber und Anzeichen eines grippalen Infektes. Die o.g. Symptome sprechen am ehesten für einen Diabetes mellitus.

d) Diabetes mellitus

Richtig: Die o.g. Symptome sprechen am ehesten für einen Diabetes mellitus.

e) Herzinsuffizienz

Falsch: Bei einer Herzinsuffizienz findet man (je nachdem ob Rechts- oder Links- oder der Globalinsuffizienz): Atemstörungen, Zyanose, Stauungszeichen u.a. Eine erhöhte Trinkmenge gehört in der Regel nicht dazu. Die o.g. Symptome sprechen am ehesten für einen Diabetes mellitus.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Herz

ID: 2583

14) Welche der genannten Untersuchungsbefunde bei einer 78-jährigen Patientin lässt Sie an eine Aortenklappenstenose denken?

Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|--|
| a) Schmetterlingsförmige Rötung der Wangen | Falsch: Das „Mitralgesicht“ tritt typischerweise bei der Mitralklappenstenose auf. |
| b) Systolikum bei der Auskultation mit Maximum über dem 2. ICR rechts parasternal | Richtig: Bei einer Aortenklappenstenose kann man bei der Auskultation ein Systolikum mit Maximum über dem 2. ICR rechts parasternal wahrnehmen. |
| c) Große Blutdruckamplitude (sog. Wasserhammer-Plus) | Falsch: Bei der Aortenklappenstenose findet man in der Regel eine kleine Blutdruckamplitude. |
| d) Fortgeleitete Herzgeräusche in die Karotiden | Richtig: Typisch für eine Aortenklappenstenose sind fortleitende Herzgeräusche in die Karotiden, diese sind als ein Schwirren hier wahrzunehmen. |
| e) Diastolisches Herzgeräusch | Falsch: Bei der Aortenklappenstenose ist das systolische Herzgeräusch typisch, da das Blut bei der Austreibungsperiode nur erschwert durch die Aortenklappe gelangt. |

Richtige Antwort(en): B, D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 2584

15) Welche der folgenden Aussagen zur allgemeinen Infektiologie treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Die individuelle Neigung eines Menschen an bestimmten Infektionen zu erkranken wird als Virulenz bezeichnet. | Falsch: Als Virulenz wird die Infektionskraft pathogener Keime bezeichnet. |
| b) Unter dem Begriff nosokomiale Infektionen werden alle Infektionskrankheiten zusammengefasst, welche durch multiresistente Keime verursacht werden. | Falsch: Als Nosokomialinfektion bezeichnet man jede Infektion, die in kausalem Zusammenhang mit einem Krankenhausaufenthalt steht. |
| c) Die Zeitspanne zwischen dem Eindringen eines Erregers in den Körper und dem Auftreten erster Symptome der Infektionserkrankung wird als Inkubationszeit bezeichnet. | Richtig: Die Zeitspanne zwischen dem Eindringen eines Erregers in den Körper und dem Auftreten erster Symptome der Infektionserkrankung wird als Inkubationszeit bezeichnet. |
| d) Nur die Infektionen einer bereits durch einen anderen (Mikro-) Parasiten befallenen Organismus durch einen zweiten Parasiten wird als Superinfektion bezeichnet. | Falsch: Eine Superinfektion ist die Virusinfektion einer Zelle, bei der es zu einer Zweitinfektion mit einem unterschiedlichen Stamm desselben Erregers oder zu einer Koinfektion mit einem anderen Virus kommt. |
| e) Röteln und Toxoplasmose sind Beispiele für Infektionskrankheiten, welche von Schwangeren über die Plazenta auf das ungeborene Kind übertragen werden können. | Richtig: Röteln und Toxoplasmose sind Beispiele für Infektionskrankheiten, welche von Schwangeren über die Plazenta auf das ungeborene Kind übertragen werden können. Des Weiteren können Syphilis, Varicellen, Masern, Cytomegalie, Herpes-simplex-Viren u.a. den Feten schädigen. |

Richtige Antwort(en): C, E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 2585

16) Sie messen den Blutdruck (nach Riva Rocci) bei einem übergewichtigen Patienten, der einen erhöhten Oberarmumfang aufweist, mit einer üblichen Blutdruckmanschette.

Was müssen Sie bedenken?

Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Der gemessene Wert ist niedriger als der tatsächliche Blutdruckwert. | Der gemessene Wert ist höher als der tatsächliche Blutdruckwert. |
| b) Der gemessene Wert ist höher als der tatsächliche Blutdruckwert. | |
| c) Man sollte eine breitere Blutdruckmanschette verwenden. | |
| d) Man sollte eine schmalere Blutdruckmanschette verwenden. | Man sollte eine breitere Blutdruckmanschette verwenden. |
| e) Man sollte die Messung am Unterarm durchführen. | Die Blutdruckmessung muss am Oberarm erfolgen, jedoch muss die Manschettenbreite an den Oberarmumfang angepasst werden. |

Richtige Antwort(en): B, C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2586

17) Welche der folgenden Aussagen zum Bewegungsapparat treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Im gesunden Kniegelenk des Erwachsenen sind Bewegungen um zwei Achsen möglich.

Richtig: Im gesunden Kniegelenk des Erwachsenen sind Bewegungen um zwei Achsen möglich. Das Kniegelenk sitzt zwischen Oberschenkelknochen, Schienbein und Kniescheibe und setzt sich aus 2 Gelenken zusammen.

b) Die physiologische Krümmung der Halswirbelsäule entspricht einer Kyphose.

Falsch: Die physiologische Krümmung der Halswirbelsäule entspricht einer Lordose.

c) Der Musculus biceps brachii bildet einen Teil der sogenannten Rotatorenmanschette.

Falsch: Der Musculus biceps brachii ist kein Teil der sogenannten Rotatorenmanschette. Diese besteht aus

- Musculus infraspinatus
- Musculus supraspinatus
- Musculus subscapularis
- Musculus teres minor

d) Beim gesunden Erwachsenen beträgt das physiologische Bewegungsausmaß im Hüftgelenk für Flexion etwa 50 Grad und Extension 90 Grad.

Falsch: Beim gesunden Erwachsenen beträgt das physiologische Bewegungsausmaß im Hüftgelenk für Flexion etwa 140° und Extension 20°

e) Das sogenannte Schober-Zeichen ist im Rahmen der klinischen Untersuchung ein Maß für die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule.

Richtig: Das sogenannte Schober-Zeichen ist im Rahmen der klinischen Untersuchung ein Maß für die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule. Wohin gegen das Ott-Zeichen die Beweglichkeit der Brustwirbelsäule getestet.

Richtige Antwort(en): A, E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2587

18) Welche der Aussagen zur Osteoporose treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Knochenkrankheit Osteoporose tritt meist als Folge anderer Erkrankungen auf.

Falsch: Die Osteoporose kann sowohl primär, als auch sekundär auftreten.

b) Als Risikofaktoren für Osteoporose gelten Untergewicht und Bewegungsmangel.

Richtig: Als Risikofaktoren für Osteoporose gelten Untergewicht und Bewegungsmangel, sowie Nikotin, Alkohol, genetische Disposition u.a.

c) Eine Diagnostik auf Osteoporose wird allen Frauen und Männer bereits ab dem 50. Lebensjahr empfohlen.

Falsch: Osteoporose ist eine Erkrankung, die sich in der Regel bei Frauen nach dem 45. beziehungsweise bei Männern ab dem 55. Lebensjahr manifestiert. Frauen sind mehr als doppelt so häufig betroffen wie Männer. Die Diagnostik wird nicht grundsätzlich ab dem 50. Lebensjahr empfohlen.

d) Es gibt Medikamente gegen Osteoporose, die nachweislich die Gefahr von Knochenbrüchen reduzieren.

Richtig: Es gibt Medikamente gegen Osteoporose, die nachweislich die Gefahr von Knochenbrüchen reduzieren. z.B. Denosumab (vermindert den Knochenabbau)

e) Die Basistherapie bei Osteoporose besteht in einer Substitution von Kalium.

Falsch: Die Basistherapie bei Osteoporose besteht in einer Substitution von Kalzium, nicht Kalium!

Richtige Antwort(en): B, D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 2588

19) Welche der folgenden Aussagen zu den Atmungsorganen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Riechschleimhaut ist vorwiegend im Bereich der unteren Nasenmuschel lokalisiert.

Falsch: Die Riechschleimhaut ist vorwiegend im Bereich des Nasendaches lokalisiert, in der sog. Regio olfactoria.

b) Die Ohrtrumpete (Eustachische Röhre) mündet in den Nasopharynx (Nasenrachen).

Richtig: Die Ohrtrumpete (Eustachische Röhre) mündet in den Nasopharynx (Nasenrachen)

c) Der Gasaustausch findet in den Bronchiolen statt.

Falsch: Der Gasaustausch findet in den Alveolen statt.

d) In der Arteria pulmonalis fließt sauerstoffreiches Blut.

Falsch: In der Arteria pulmonalis (Lungenarterie) fließt sauerstoffarmes Blut.

e) Die dorsalen Lungengrenzen sind beim gesunden Erwachsenen im Regelfall bei tiefer Ein- und tiefer Ausatmung um 4 bis 6 cm verschieblich.

Richtig: Die dorsalen Lungengrenzen sind beim gesunden Erwachsenen im Regelfall bei tiefer Ein- und tiefer Ausatmung um 4 bis 6 cm verschieblich.

Richtige Antwort(en): B, E

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 2589

20) Welche der im Folgenden genannten Gefäße münden im Regelfall in die Vena portae (Pfortader)?

1) Vena cava superior (obere Hohlvene)

Die Vene cava superior (obere Hohlvene) mündet in den rechten Herzvorhof.

2) Vena mesenterica superior (obere Eingeweidevene)

Die Vena mesenterica superior (obere Eingeweidevene) mündet in der Regel in die Vena portae.

3) Vena mesenterica inferior (untere Eingeweidevene)

Die Vena mesenterica inferior (untere Eingeweidevene) mündet in der Regel in die Vena portae.

4) Vena splenica (Milzvene)

Die Vena splenica (Milzvene) mündet in der Regel in die Vena portae.

5) Venae hepaticae (Lebervenen)

Die Venae hepaticae (Lebervenen) münden in die Vene cava inferior (untere Hohlvene).

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussage 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 2590

21) Welche Aussagen zur Colitis ulcerosa trifft zu?

- | | |
|--|---|
| a) Alle Abschnitte des Magen-Darm-Traktes können betroffen sein. | Falsch: Die Colitis ulcerosa ist eine schubweise verlaufende Krankheit, die sich im Colon ausbreitet. |
| b) Eine Komplikation ist unter anderem ein Erythema migrans. | Falsch: Das Erythema migrans tritt in der Regel nach einem Zeckenstich auf. Komplikationen der Colitis ulcerosa sind z.B. Ulzerationen mit Blutungen, toxisches Megakolon, u.a. |
| c) Chronisch rezidivierende Verläufe sind selten (unter 5 %). | Falsch: In den meisten Fällen ist der Verlauf chronisch-rezidivierend, d.h. nach vollständigen Remissionen (Wiederherstellungen) erfolgen erneute Krankheitsschübe. |
| d) Die Erkrankung tritt familiär gehäuft auf. | Richtig: Die Erkrankung tritt familiär gehäuft auf. |
| e) Die Erkrankung beginnt meist im Dünndarm. | Falsch: Die Colitis ulcerosa beginnt in der Regel im Rektum und schreitet nach proximal fort. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 2591

22) Welche der folgenden Faktoren können eine akute Verwirrtheit verursachen?

- 1) Störungen des Elektrolythaushalts
- 2) Fieberhafter Infekt
- 3) Therapie mit einem Diuretikum
- 4) Hypoglykämie
- 5) Ateminsuffizienz

- a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage:

Organische Ursachen für eine akute Verwirrtheit können sein:

- Vergiftung
- Entzug
- metabolische Störungen
- zerebrale Erkrankungen
- kardiovaskuläre und pulmonale Erkrankungen
- chronische und akute Infektionen
- Fieber, Hyperthermie, Hitzschlag, Verbrennungen

Nichtorganische Ursachen für eine akute Verwirrtheit können sein:

- Sensorische Deprivation oder Überstimulation
- Seh- und Hörstörungen
- Angst
- Schmerzen
- Immobilität, Bewegungsmangel
- Durchgangssyndrom
- Psychose

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 2592

23) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Botulinumtoxin ...

- | | |
|--|---|
| a) wird von Clostridium botulinum unter Zufuhr von Sauerstoff gebildet. | Falsch: Das Botulinumtoxin wird vom Clostridium botulinum unter Ausschluss (anaerob) von Sauerstoff gebildet. |
| b) wird durch Erwärmen auf ca. 50 Grad C für 5 Minuten sicher inaktiviert. | Falsch: Um alle Sporen zuverlässig abzutöten wird eine Sterilisierung von 3 Minuten bei 121°C angestrebt. |
| c) ist ein Neurotoxin. | Richtig: Das Botulinumtoxin ist ein extrem giftiges Neurotoxin. |
| d) kann zu Atemlähmung führen. | Richtig: Das Botulinumtoxin kann zu Atemlähmungen führen. |
| e) wird in der ästhetischen Medizin oral verabreicht. | Falsch: Das Botulinumtoxin wird in der ästhetischen Medizin nicht oral verabreicht, sondern als Injektion. Es findet in der Medizin noch weitere Anwendungsgebiete, wie z.B. bei diversen Spastiken und Dystonien, u.a. |

Richtige Antwort(en): C, D

24) Welche Aussage zur hygienischen Händedesinfektion trifft zu?

- | | |
|---|--|
| a) Das Händedesinfektionsmittel wird nach dem Händewaschen auf die feuchten Hände aufgebracht. | Falsch: Die Händedesinfektion findet vor dem Händewaschen statt. |
| b) Die aufgebrachte Menge des Desinfektionsmittels muss so bemessen sein, dass die gesamten Hände bis knapp über das Handgelenk satt benetzt sind (etwa 3-5 ml). | Richtig: Die aufgebrachte Menge des Desinfektionsmittels muss so bemessen sein, dass die gesamten Hände bis knapp über das Handgelenk satt benetzt sind (etwa 3-5 ml). |
| c) Das Händedesinfektionsmittel wird durch Aneinanderreiben der Hände gleichmäßig verteilt, so dass die Hände vollständig benetzt sind und während 70 % der vom Hersteller deklarierten Einwirkungszeit feucht bleiben. | Falsch: Die Hände sollten während der gesamten Einwirkzeit ausreichend feucht bleiben. |
| d) Nach Ablauf der Einwirkungszeit sollen die Hände abgetrocknet werden. | Falsch: Die Hände müssen/sollen nicht abgetrocknet werden. |
| e) Das Nachbefüllen von Desinfektionsmittelspendern wird aus hygienischen Gründen empfohlen. | Falsch: Das Nachfüllen von Desinfektionsmittelspendern wird aus hygienischen Gründen nicht empfohlen. |

Richtige Antwort(en): B



Type: Einfachauswahl

Thema: Gesetzeskunde

ID: 2594

25) Welche Aussage zur rechtlichen Betreuung trifft zu?

- | | |
|--|---|
| a) Zwingende Voraussetzung für die Betreuung ist das Vorliegen einer schweren psychischen Erkrankung. | Falsch: Voraussetzung für eine rechtliche Betreuung können sein:
– psychische Erkrankung
– körperlich, geistige oder seelische Behinderung |
| b) Für die Aufnahme in ein Pflegeheim ist eine rechtliche Betreuung erforderlich. | Falsch: Für die Aufnahme in ein Pflegeheim ist keine rechtliche Betreuung notwendig. |
| c) Die Entscheidung über die Bestellung eines Betreuers trifft das Gesundheitsamt. | Falsch: Die Entscheidung über die Bestellung eines Betreuers erfolgt durch das Betreuungsgericht. |
| d) Die Errichtung einer Betreuung gegen den Willen eines Betroffenen kann nur durch Behörden oder die Polizei angeregt werden. | Falsch: Die Anregung der Betreuung gegen den Willen des Betroffenen, kann z.B. auch von Seiten eines Familienangehörigen, Freunden oder Bekannten erfolgen. |
| e) Eine Betreuung kann vom Gericht auch wieder aufgehoben werden. | Richtig: Eine Betreuung kann vom Gericht auch wieder aufgehoben werden. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2595

26) Welche Aussage zur leichten Intelligenzminderung (nach ICD-10) trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) Intelligenzquotient (IQ) im Bereich von 20 bis 34. | Falsch: Bei einer leichten Intelligenzminderung liegt der IQ-Bereich zwischen 50-69 Prozent. |
| b) Die Prävalenz der leichten Intelligenzminderung im Jugendalter liegt bei ungefähr 10 %. | Falsch: Die Prävalenz der leichten Intelligenzminderung im Jugendalter liegt bei ungefähr 2,5 %. |
| c) Die meisten Personen dieser Gruppe leiden an einer deutlich ausgeprägten motorischen Schwäche oder anderen Ausfällen. | Falsch: Intelligenzminderung geringer Ausprägung führt zu Schwierigkeiten im Aneignen von Kenntnissen, sowie beim Handeln und Denken. Die Diagnose steht nicht im Zusammenhang mit einer ausgeprägten motorischen Schwäche oder anderen Ausfällen. |
| d) Die Hauptprobleme treten in der Schulbildung auf, insbesondere beim Lesen und Schreiben. | Richtig: Die Hauptprobleme treten in der Schulbildung auf, insbesondere beim Lesen und Schreiben. |
| e) Die sprachlichen Fähigkeiten reichen für eine verbale Kommunikation in der Regel nicht aus. | Falsch: Die sprachlichen Fähigkeiten reichen in der Regel für eine verbale Kommunikation aus. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 2596

27) Welche Aussage zum Urogenitalsystem trifft zu?

- | | |
|---|--|
| a) Beide Nieren liegen vollständig intraperitoneal. | Falsch: Die Nieren liegen in der Regel retroperitoneal. |
| b) Die Nieren werden im Regelfall von einer Fettgewebsschicht umgeben. | Richtig: Die Nieren werden im Regelfall von einer Fettgewebsschicht umgeben. |
| c) Vom Nierenbecken gelangt der Harn über die Harnröhre (Urethra) zur Harnblase. | Falsch: Vom Nierenbecken gelangt der Harn über die Harnleiter (Ureter) zur Harnblase. |
| d) Die Nierenrinde wird von der sogenannten Bowman-Kapsel umgeben. | Falsch: Die Bowman-Kapsel ist ein Strukturbestandteil des Nierengewebes und bildet zusammen mit den Glomeruli die Nierenkörperchen. |
| e) Von den Epithelzellen der sogenannten Henle-Schleife wird das Hormon Renin gebildet. | Falsch: Die Funktion der Henle-Schleife besteht in der Harnkonzentrierung mittels Wasserrückresorption im Bereich des absteigenden dünnen Schenkels. Renin wird im juxtaglomerulären Apparat gebildet. |

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2597

28) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Für eine depressive Episode (nach ICD-10) ist charakteristisch:

- | | |
|--|---|
| 1) Sie kann von somatischen Symptomen begleitet werden. | Richtig: Sie kann von somatischen Symptomen begleitet werden. |
| 2) Es besteht ein Verlust der Freude. | Richtig: Es besteht ein Verlust der Freude. |
| 3) Es bestehen Gedanken über eigene Wertlosigkeit. | Richtig: Es bestehen Gedanken über eigene Wertlosigkeit. |
| 4) Es bestehen Orientierungsstörungen. | Falsch: Orientierungsstörungen gehören nicht zur Diagnose depressive Episode. |
| 5) Es besteht eine Verminderung von Antrieb und Aktivität. | Richtig: Es besteht eine Verminderung von Antrieb und Aktivität. |

- a) Nur die Aussage 5 ist richtig.
b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage:

Nach dem internationalen Klassifikationssystem ICD-10 wird von einer leichten depressiven Episode gesprochen, wenn mindestens zwei Hauptsymptome wie z.B. depressive Stimmung und Antriebsmangel und zwei Zusatzsymptome wie z.B. Schuldgefühle und Schlafstörungen auftreten. Bei einer mittelgradig depressiven Phase liegen zwei Hauptsymptome und mindestens drei, höchstens aber vier weitere Symptome vor. Schwere depressive Episoden werden diagnostiziert, wenn alle drei Hauptsymptome und mindestens vier zusätzliche Symptome vorhanden sind. Außerdem müssen die Beschwerden mindestens über zwei Wochen anhalten.

Hauptsymptome:

- gedrückte Stimmung
- Interessenverlust, Freudlosigkeit
- Verminderung des Antriebs, erhöhte Ermüdbarkeit

Zusatzsymptome:

- Verminderte Konzentration
- Vermindertes Selbstwertgefühl
- Schuldgefühle, Gefühle von Wertlosigkeit
- Negative und pessimistische Zukunftsperspektiven
- Suizidgedanken, Selbstverletzung oder Suizidhandlungen
- Schlafstörungen
- vermind. Appetit

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2598

29) Eine Ihnen bekannte Patientin kommt mit ihrem 4-jährigen Sohn in die Praxis. Sie berichtet, dass der Junge seit gestern Fieber und seit heute "komische" Bläschen am Körper habe. Für sie sei das Ganze sehr anstrengend, das sie gerade in der 10. Woche schwanger sei.

Welche der folgenden Aussagen zu Windpocken treffen zu?

1) Die Mutter sollte dringend ihren Frauenarzt aufsuchen, um eine eigene Infektion auszuschließen.

Richtig: Die Mutter sollte dringend ihren Frauenarzt aufsuchen, um eine eigene Infektion auszuschließen.

2) Von der Ständigen Impfkommission (STIKO) wird eine Impfung gegen Windpocken schon im Säuglings- bzw. Kleinkindalter empfohlen.

Richtig: Von der Ständigen Impfkommission (STIKO) wird eine Impfung gegen Windpocken schon im Säuglings- bzw. Kleinkindalter empfohlen. 1. 11-14 Monat, 2. 15-23 Monat.

3) Bei einer Windpockenerkrankung kann als Komplikation eine Pneumonie auftreten.

Richtig: Bei einer Windpockenerkrankung kann als Komplikation eine Pneumonie auftreten, weitere Komplikationen sind z.B. Narbenbildung, Enzephalitis, Schädigung eines Feten.

4) Bei einer Windpockenerkrankung besteht Behandlungsverbot für Heilpraktiker.

Richtig: Bei einer Windpockenerkrankung besteht Behandlungsverbot für Heilpraktiker nach §§ 24,6,7,34 des IfSG.

5) Bei dem Ungeborenen könnte es bei einer Windpockeninfektion der Mutter zu Fehlbildungen kommen.

Richtig: Bei dem Ungeborenen könnte es bei einer Windpockeninfektion der Mutter zu Fehlbildungen kommen.

- a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2599

30) Welche der folgenden Aussagen zur Syphilis (Lues) treffen zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Syphilis ist eine durch Viren verursachte Infektionserkrankung. | Falsch: Die Syphilis wird durch das Bakterium <i>Treponema pallidum</i> verursacht. |
| 2) Für Heilpraktiker besteht nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) ein Behandlungsverbot. | Richtig: Für Heilpraktiker besteht nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) ein Behandlungsverbot, gem. §§ 24 (sexuell übertragbare Erkrankung) in Verbindung mit § 7 Abs. 3 |
| 3) Leitsymptom einer Frühinfektion ist bei infizierten Männern morgendlicher eitriger Ausfluss aus der Harnröhre ("Bonjour-Tropfen"). | Falsch: Leitsymptom einer Frühinfektion ist bei infizierten Männern ist der sg. harte Schanker, ein anfangs kleines entzündliches Knötchen, welches sich vergrößert und geschwürig zerfällt. Es ist nicht schmerzhaft und besitzt einen derben Rand. Hinzu kommt eine regionale, einseitige, schmerzlose Lymphknotenschwellung. |
| 4) Etwa 2 bis 3 Monate nach der Infektion kommt es häufig zu breiten, teilweise nässenden und hochinfektiösen Hautknoten (sogenannten Condylomata lata). | Richtig: Etwa 2 bis 3 Monate nach der Infektion (Sekundärstadium, LUES II) kommt es häufig zu breiten, teilweise nässenden und hochinfektiösen Hautknoten (sogenannten Condylomata lata). |
| 5) Der sogenannte syphilitische Primärkomplex im Rahmen des Primärstadiums der Infektion besteht aus einem meist am Genitale sitzenden hochinfektiösen Geschwür sowie Lymphknotenschwellungen der Leistenregion. | Richtig: Der sogenannte syphilitische Primärkomplex im Rahmen des Primärstadiums der Infektion besteht aus einem meist am Genitale sitzenden hochinfektiösen Geschwür, sowie Lymphknotenschwellungen der Leistenregion. |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2602

31) Eine 30-jährige Frau, die Sie wegen einer Alkoholabhängigkeit behandelt haben, kommt 1 Monat nach der Entbindung in Ihre Praxis und bittet um Untersuchung Ihres Sohnes. Welche der folgenden Angaben und Befunde stützen den Verdacht auf eine Alkoholembyofetopathie?

1) Geburtsgewicht 4000 g

Falsch: Das statistische Durchschnittsgewicht bei der Geburt liegt bei ca. 3500g. Ein recht hohes Geburtsgewicht von 4000 g stützt jedoch nicht den Verdacht auf eine Alkoholembyofetopathie.

2) Körperlänge bei Geburt 53 cm

Falsch: Die durchschnittliche Länge eines Neugeborenen liegt bei ca. 49,5 Zentimeter. Die Körperlänge von 53 cm bei Geburt spricht jedoch nicht für eine Alkoholembyofetopathie.

3) Breiter, kurzer Nasenrücken

Richtig: Typische Symptome der Alkoholembyofetopathie sind: breiter, kurzer Nasenrücken, Mikrozephalie, verkürzte Lidspalten, schmale Lippen, Wachstumsstörungen des Gehirns und des Körpers und ggf. Herzfehler.

4) Saugreflex auslösbar

Falsch: Schon nach der Geburt besitzt das Neugeborene einen Saugreflex und ist in der Lage an der Brust der Mutter zu saugen.

5) Mikrozephalie

Richtig: Typische Symptome der Alkoholembyofetopathie sind: Mikrozephalie, breiter, kurzer Nasenrücken, verkürzte Lidspalten, schmale Lippen, Wachstumsstörungen des Gehirns und des Körpers und ggf. Herzfehler.

a) Nur die Aussage 2 ist richtig.

b) Nur die Aussage 3 ist richtig.

c) Nur die Aussage 1 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2601

32) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei der Prüfung der Koordination und des Gleichgewichts mit dem Unterberger-Tretversuch ...

- a) sind die Augen geschlossen.
- b) sind die Augen geöffnet.
- c) deutet eine Seitenabweichung nach links auf einen rechtsseitigen Fersensporn hin.
- d) sind 10° Seitenabweichung nach 100 Schritten pathologisch.
- e) sollte etwa 50-mal (ca. 1/2 bis 1 Minute) auf der Stelle getreten werden.

Richtige Antwort(en): A, E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Beim Unterberger – Tretversuch tritt der Patient mit geschlossenen Augen und vorgestreckten Armen, 50 mal auf der Stelle.
Der Untersucher dabei auf eventuelle Drehungen des Patienten um die eigene Achse.

Type: Einfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 2600

- 33) Eine 30-jährige Frau kommt in Begleitung ihres Ehemannes mittags in Ihre Praxis. Ihr Gangbild ist unsicher, der Ehemann führt sie beim Gehen. Seit 2 Stunden habe sie sehr starke Kopfschmerzen und dabei zweimal Schleim erbrochen. Man habe zu Hause Fieber (37,2 Grad Celsius) sowie den Blutdruck (150/80 mmHg) gemessen. Die von Ihnen gemessenen Werte liegen etwa im gleichen Bereich. Die Anamnese ist überwiegend durch den Mann zu erheben, da die Frau schläfrig wirkt. Welche der folgenden Diagnosen ist am wahrscheinlichsten?

- | | |
|--|---|
| a) Hypertensive Krise | Falsch: Bei der Hypertensiven Krise kommt es zu einem Blutdruck Anstieg auf über 230/120 mmHg und es kann zu folgenden Symptomen kommen: Schwindel und Kopfschmerz, Sehstörungen, Dyspnoe, usw. Die oben angegebenen Blutdruckwerte sind nicht typisch für eine hypertensive Krise. |
| b) Glaukomanfall | Falsch: Beim Glaukomanfall kommt es akut zu einer Erhöhung des Augeninnendruckes und damit zu folgenden Symptomen: harter Augapfel, gerötetes Auge, Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen. |
| c) Gastroenteritis mit Flüssigkeitsverlust | Falsch: Bei einer Gastroenteritis würde man typischerweise Durchfall, Erbrechen und Bauchschmerzen erwarten. |
| d) Subarachnoidalblutung | Richtig: Bei den o.g. Symptomen wie z.B. unsicheres Gangbild, akut einsetzender, vernichtender Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Vigilanzstörungen. Demnach trifft die o.g. Symptomatik am ehesten auf eine Subarachnoidalblutung zu. |
| e) Tubagravidität | Falsch: Bei einer Eileiterschwangerschaft würde man am ehesten Unterbauchschmerzen, Abwehrspannung, Blutungen und Kreislaufkollaps. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 2603

34) Welche der folgenden Aussagen zur Urinuntersuchung trifft (treffen) zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Der Nachweis von Kreatinin im Urin ist physiologisch. | Richtig: täglich werden bis zu 2% des Kreatins als Kreatinin über die Nieren und den Urin ausgeschieden – demnach ist der Nachweis von Kreatinin im Urin physiologisch. Nur erhöhte Werte können auf eine Nierenfunktionsschwäche hinweisen. |
| 2) Pflanzliche Kost führt zu basischem Urin (pH > 7). | Richtig: Pflanzliche Kost führt zu basischem Urin (pH>7), bei eher fleischbetonter Ernährung im sauren Bereich. |
| 3) Hochkonzentrierter Urin ist charakteristisch für Diabetes insipidus. | Falsch: Durch den ADH Mangel kommt es zu großen Urinmengen. Der Urin ist sehr hell und stark verdünnt (= weniger hoch konzentrier) |
| 4) Cholesterin wird normalerweise mit dem Urin ausgeschieden. | Falsch: Cholesterin wird in Form von Gallensäuren über die Gallenwege in den Darm sezerniert wird. |
| 5) Eine hohe Dichte des Urins (hohes spezifisches Gewicht) tritt bei starkem Schwitzen auf. | Richtig: Eine hohe Dichte des Urins (hohes spezifisches Gewicht) tritt bei starkem Schwitzen auf. |
-
- a) Nur die Aussage 1 ist richtig.
b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Hormonsystem

ID: 2604

35) Welche der folgenden Organe sind bei einem Patienten mit Diabetes mellitus von den durch die Gefäßveränderungen bedingten Spätfolgen besonders betroffen?

- 1) Herz
- 2) Leber
- 3) Niere
- 4) Auge
- 5) Gehirn

- a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage: Von den Spätfolgen durch Gefäßveränderungen bei Diabetes mellitus sind v.a. Herz-Kreislaufsystem, Niere, Auge, Gefäße, Geschlechtsorgane, und Gehirn betroffen. Die Leber gehört typischerweise nicht dazu.

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2605

36) Welche Aussage zur Anatomie des Schultergürtels trifft zu?

a) Das Schlüsselbein bildet ein Gelenk mit dem Schulterblatt.

Richtig: zum Schultergürtel gehören Schulterblatt und Schlüsselbein.

b) Der Musculus supraspinatus (Obergrätenmuskel) rotiert den Arm nach innen.

Falsch: Der Musculus supraspinatus ist gemeinsam mit dem Musculus deltoideus für die Abduktion (seitliches Wegführen) und Außenrotation des Oberarmes verantwortlich

c) Der Musculus latissimus dorsi (breiter Rückenmuskel) hebt den Arm über die Horizontale.

Falsch: Der Musculus latissimus dorsi (breiter Rückenmuskel) ist für die Adduktion und Innenrotation des Armes zuständig. Die Pars descendens und ascendens des Musculus trapezius drehen das Schulterblatt zur Seite und nach oben, wodurch der Arm über die Horizontale gehoben werden kann.

d) Das Akromion (Schulterhöhe) ist ein Teil des Humeruskopfes.

Falsch: Das Akromion ist der höchste Punkt des Schulterblatts beim Menschen.

e) Das Schultergelenk ist ein Scharniergelenk.

Falsch: Das Schultergelenk ist ein Kugelgelenk.

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 2606

37) Welche der folgenden Aussagen zur Obstipation bzw. Obstipationsprophylaxe treffen zu?

1) Ballaststoffreiche Kost wirkt peristaltikanregend.

Richtig: Ballaststoffreiche Kost wirkt peristaltikanregend. Ballaststoffe sind weitgehend unverdauliche Nahrungsbestandteile, die v.a. in pflanzlichen Lebensmitteln vorkommen. Durch die Fähigkeit der Ballaststoffe Wasser zu binden, nimmt das Volumen des Speisebreis zu, übt dadurch einen zusätzlichen Druck auf die Darmwand aus und regt so die Darmperistaltik an.

2) Der Patient soll viel trinken, das hält den Stuhl weich.

Richtig: Der Patient soll viel trinken, das hält den Stuhl weich.

3) Eine unbehandelte Obstipation kann zum Ileus führen.

Richtig: Eine unbehandelte Obstipation kann zum Ileus führen. Der mechanische Ileus ist aber eine seltene Folge der Obstipation.

4) Eine Obstipationsprophylaxe ist erfolgreich, wenn der Patient jeden 2. Tag weichen Stuhl hat.

Richtig: Man strebt eine normale Darmtätigkeit an. Aber was ist normal? Von 3x am Tag bis 3x in der Woche ist normal. Also ist eine Obstipationsprophylaxe ist erfolgreich, wenn der Patient jeden 2. Tag weichen Stuhl hat

5) Bewegung ist peristaltikanregend.

Richtig: Neben Bewegung sind ballaststoffreicher Kost und ausreichender Trinkmenge peristaltikanregend.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 2607

- 38) Ein 72-jähriger Patient stellt sich in Ihrer Praxis vor. Seit einem halben Jahr besteht eine zunehmende Abgeschlagenheit, verminderte Leistungsfähigkeit und starke Müdigkeit. Sie vermuten eine Leukämie als mögliche Ursache.
Welche Aussage trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Ein normaler Leukozytenwert im Blutbild schließt eine Leukämie aus. | Ein normaler Leukozytenwert im Blut schließt eine Leukämie nicht aus. Allerdings ist zu sagen, dass die Leukozytenwerte bei der Leukämie oft erhöht sind. Daneben findet sich oft eine Anämie und eine Thrombozytopenie. |
| b) Die Abwesenheit von sogenannten B-Symptomen (Fieber, Nachtschweiß, Gewichtsverlust) schließt eine Malignom-Erkrankung aus. | Die Abwesenheit von sog. B-Symptomen (Fieber, Nachtschweiß, Gewichtsverlust) schließt eine Malignom-Erkrankung NICHT aus. Jedoch zeigt sich die B-Symptomatik oft bei malignen Geschehen und Infektionen – und es gilt als prognostisch ungünstiges Zeichen. |
| c) Geschwollene Halslymphknoten sind beweisend für eine Leukämie. | Geschwollene Halslymphknoten sind nicht beweisend für eine Leukämie. |
| d) Geschwollene Lymphknoten bei Leukämie sind typischerweise schmerzhaft. | Schmerzhafte, geschwollene Lymphknoten sind eher typisch für einen Infekt. Lymphknoten sind normalerweise weich, elastisch und leicht verschieblich. Bei Entzündungen fühlen sie sich fester und schmerzhaft an. Bei malignen Geschehen sind die Lymphknoten oft vergrößert, hart, nicht schmerzhaft und kaum verschieblich (weil sie mit dem umliegenden Gewebe verwachsen sind). |
| e) Eine Zahnfleischentzündung ist ein mögliches Symptom bei der akuten myeloischen Leukämie (AML). | Eine Zahnfleischentzündung ist ein mögliches Symptom bei der akuten myeloischen Leukämie (AML). Weiterhin kann folgende Symptomatik auftreten: Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Leistungsminderung, Anämie, Infektanfälligkeit und Fieber, Appetitlosigkeit, erhöhte Blutungsneigung (durch Thrombopenie), Lymphknotenschwellung usw. Typisch ist, dass sich die entarteten Zellen im Knochenmark vermehren und so zur Verdrängung gesunder Zellen führt (↓ Anämie, Thrombopenie). Im weiteren Verlauf infiltrieren die Blasten über den Blutweg in andere Organe wie z.B. das Zahnfleisch, die Leber, Milz, Gehirn, Lymphknoten usw. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 2608

39) Welche Aussage zum Magen trifft zu?

a) Hauptzellen produzieren Salzsäure.

Falsch: Hauptzellen produzieren die inaktive Vorstufe des Pepsins (Pepsinogen), dass als Peptidase für den Abbau der mit der Nahrung aufgenommenen Proteine zuständig ist.

b) Nebenzellen produzieren eiweißspaltende Enzyme.

Falsch: Nebenzellen produzieren Schleimstoffe (Muzine) zum Schutz der Magenwand.

c) Parietalzellen (Belegzellen) produzieren Intrinsic-Faktor.

Richtig: Parietalzellen (Belegzellen) produzieren Intrinsic-Faktor und die Salzsäure.

d) G-Zellen produzieren muzinhaltigen Magenschleim.

Falsch: Die Nebenzellen produzieren muzinhaltigen Magenschleim.

e) Alphazellen (A-Zellen) produzieren fettspaltende Enzyme.

Falsch: die Alphazellen (A-Zellen) produzieren Glucagon in den Langerhans – Inseln des Pankreas.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 2609

40) Welche der folgenden Aussagen zu den ableitenden Harnwegen treffen zu?

1) Die ableitenden Harnwege sind durch muskuläre Kontraktion in der Lage kolikartige Schmerzen zu verursachen.

Richtig: Die ableitenden Harnwege sind durch muskuläre Kontraktion in der Lage kolikartige Schmerzen zu verursachen – z.B. bei Steinleiden.

2) Die Prostata bietet beim Mann einen zuverlässigen Schutz gegen aufsteigende Harnwegsinfekte.

Falsch: Die Hauptaufgabe der Prostata besteht darin, ein Sekret zu bilden, das der Samenflüssigkeit beim Samenerguss als Hauptanteil beigemischt wird. Zudem verschließt die Muskulatur der Prostata gemeinsam mit der Blasenmuskulatur beim Wasserlassen Samenwege und Drüsengänge. So werden diese vor dem Eindringen von Urin geschützt.

3) In der Harnblase findet durch Wasserrückresorption eine Konzentrierung des Primärharns statt.

Falsch: Im Tubulussystem der Nieren wird der Primärharn konzentriert.

4) Abgehende Nierensteine bleiben oft an anatomischen Engen der ableitenden Harnwege hängen, wie z.B. dem Übergang zwischen Ureter und Harnblase.

Richtig: Abgehende Nierensteine bleiben oft an anatomischen Engen der ableitenden Harnwege hängen, wie z.B. dem Übergang zwischen Ureter und Harnblase, der Durchtritt durch den Beckenboden und die äußere Öffnung der Harnröhre.

5) In der rechten und linken Niere sammelt sich der Harn im Kelchsystem und wird über den jeweiligen Ureter abgeleitet.

Richtig: In der rechten und linken Niere sammelt sich der Harn im Kelchsystem und wird über den jeweiligen Ureter abgeleitet

- a) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Gesetzeskunde

ID: 2610

41) Wer beschließt nach dem Unterbringungsrecht (z.B. Unterbringungsgesetz, Psychisch-Kranken-Gesetz) die Unterbringung eines psychisch Kranken?

- a) Der Hausarzt
- b) Der Betriebsarzt
- c) Ein Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- d) Das Gericht
- e) Der Ehepartner

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Für Unterbringungen nach dem Bundesgesetzbuch und den Landesgesetzen für psychisch Kranke ist seit dem 0.1.01.1992 ein gemeinsames Unterbringungsverfahren beim Betreuungsgericht geregelt worden. Eine richterliche Genehmigung ist zwingend erforderlich.

Type: Einfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 2611

42) Welches der genannten Blutgefäße wird bevorzugt für die Routine-Blutentnahme bei Erwachsenen genutzt?

- a) Arteria radialis
- b) Arteria brachialis
- c) Vena mediana cubiti
- d) Vena subclavia
- e) Vena poplitea

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Bei der Routine-Blutentnahme wird i.d.R. die mittlere Vene der Ellenbeuge (Vena mediana cubiti) punktiert. Wird nur eine geringe Menge Blut benötigt, kann mit einer Lanzette die seitliche Fingerbeere oder das Ohrläppchen punktiert werden.



Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 2612

43) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde (allgemeine Heilpraktikererlaubnis) ...

1) setzt die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem medizinischen Beruf voraus.

Falsch: Die Ausübung der Heilkunde setzt keine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem medizinischen Beruf voraus.

2) berechtigt grundsätzlich zur Anwendung nicht verschreibungspflichtiger homöopathischer Arzneimittel.

Richtig: Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde (allgemeine Heilpraktikererlaubnis) berechtigt grundsätzlich zur Anwendung nicht verschreibungspflichtiger homöopathischer Arzneimittel

3) berechtigt grundsätzlich zur Ausübung der Psychotherapie.

Richtig: Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde (allgemeine Heilpraktikererlaubnis) berechtigt grundsätzlich zur Ausübung der Psychotherapie.

4) bescheinigt, dass der Inhaber über qualifizierte Kenntnisse der alternativen Heilmethoden verfügt.

Falsch: Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde bescheinigt nicht, dass der Inhaber über qualifizierte Kenntnisse der alternativen Heilmethoden verfügt. Vielmehr sagt diese aus, dass der Prüfling über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, die gewährleisten, dass die Ausübung der Heilkunde durch den Betreffenden keine Gefahr für die Volksgesundheit bedeuten würde.

5) schließt die Anwendung schulmedizinischer Behandlungsverfahren aus.

Falsch: Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde schließt die Anwendung schulmedizinischer Behandlungsverfahren nicht aus. So darf sowohl der Arzt – als auch der Heilpraktiker z.B. Infusionen geben, Eigenbluttherapie durchführen, das Immunsystem behandeln usw. Jedoch muss sich der Heilpraktiker auch an Gesetze halten, die seine Arbeit einschränken z.B. Gesetz zur Zahnheilkunde, Hebammengesetz, Arzneimittelgesetz, Infektionsschutzgesetz usw.

a) Nur die Aussage 4 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 2613

44) Welche der folgenden Aussagen zum vegetativen Nervensystem treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Sympathikuswirkung führt zu einer Pupillenerweiterung.
- b) Sympathikuswirkung führt zu einem Blutdruckanstieg.
- c) Sympathikuswirkung führt zu einer Verengung der Bronchien.
- d) Parasympathikuswirkung führt zu einer Verminderung der Tränensekretion.
- e) Parasympathikuswirkung führt zu einer Steigerung der Herzfrequenz.

Richtig: Eine Sympathikusaktivierung führt zu einer Pupillenerweiterung.

Richtig: Eine Sympathikuswirkung führt zu einem Blutdruckanstieg.

Falsch: Eine Sympathikuswirkung führt zu einer Erweiterung der Bronchien.

Falsch: Der Anteil des Parasympathikus stimuliert die Sekretproduktion der Tränendrüse.

Falsch: Eine Parasympathikuswirkung führt zu einer Verminderung der Herzfrequenz.

Richtige Antwort(en): A, B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 2614

45) Welche der folgenden Aussagen zur Endometriose treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Sie ist eine bösartige Veränderung der Gebärmutter Schleimhaut. | Falsch: Bei der Endometriose handelt es sich um eine gutartige, tlw. schmerzhaftes Wucherung von Gewebe der Gebärmutter Schleimhaut, das sich außerhalb der Gebärmutter in benachbarten Organen ansiedeln kann. |
| b) Sie ist gekennzeichnet durch Beschwerden, die plötzlich auftreten. | Falsch: Die auftretenden Symptome sind an den hormonellen Zyklus der Frau gebunden. |
| c) Sie kommt regelmäßig in jedem Alter vor. | Falsch: Die Endometriose tritt v.a. im gebärfähigen Alter auf, steigt aber mit zunehmendem Alter bis zum Einsetzen der Wechseljahre. Und sinkt nach Eintritt der Wechseljahre rapide ab. |
| d) Sie kann zu blutigen Stühlen führen. | Richtig: Die Endometriose kann zu blutigen Stühlen führen. Dies gehört – wie auch Blut im Urin – zu den selteneren Symptomen. Häufiger kommt es zu Schmerzen, Menstruationsstörungen und Unfruchtbarkeit. |
| e) Sie kann zu einer Sterilität führen. | Richtig: Die Endometriose kann zu einer Sterilität, zu Vernarbungen / Verwachsungen und zu Schmerzen führen |

Richtige Antwort(en): D, E

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2615

46) Welche der folgenden Aussagen zu Infektionskrankheiten treffen zu?

1) Leitsymptom parasitärer Erkrankungen ist ein großflächiges, konfluierendes, bräunlich-rosafarbenes Exanthem.

Falsch: Parasitäre Erkrankungen wie z.B. Erkrankungen, die durch Zecken, Flöhe, Läuse usw. übertragen werden, können unterschiedliche Symptome, unterschiedliche Prädispositionsstellen und auch unterschiedliche Exantheme aufweisen.

2) Bei viralen Erkrankungen tritt vor allem im Akutstadium häufig eine Leukopenie auf.

Richtig: Bei viralen Erkrankungen tritt vor allem im Akutstadium häufig eine Leukopenie auf.

3) Bei Verdacht auf das Vorliegen einer Infektionserkrankung sollte auch eine Reiseanamnese erhoben werden.

Richtig: Bei Verdacht auf das Vorliegen einer Infektionserkrankung sollte auch eine Reiseanamnese erhoben werden.

4) Bei bakteriellen oder parasitären Erkrankungen kann es im Rahmen einer Sepsis (Septikämie) zu septischen Absiedlungen (septischen Metastasen) in Organen kommen.

Richtig: Bei bakteriellen oder parasitären Erkrankungen kann es im Rahmen einer Sepsis (Septikämie) zu septischen Absiedlungen (septischen Metastasen) in Organen kommen.

5) Im Rahmen der Entfieberungsphase tritt typischerweise Schüttelfrost auf.

Falsch: Im Rahmen der Entfieberung tritt typischerweise kein Schüttelfrost auf. Der Schüttelfrost zeigt sich eher in der 1. Fieberphase – also beim Temperaturanstieg.

a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D



Type: Aussagenkombination

Thema: Fortpflanzung

ID: 2616

47) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Als Ursachen eines "akuten Hodens" (akute Schmerzen im Bereich des Hodens) kommen typischerweise in Frage:

- 1) Varikozele
- 2) Orchitis
- 3) Epididymitis
- 4) Hodentorsion
- 5) Hydrozele

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Ursachen für einen akuten Hoden (Schmerzen und Schwellung des Hodens) können sein:
Orchitis, Epididymitis (Nebenhodenentzündung), Hodentorsion, Samenleiterentzündung, Skrotalabszess usw.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 2617

48) Welche der folgenden Aussagen zu neurologischen Erkrankungen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|--|
| a) Doppelbilder können ein Erstsymptom der Multiplen Sklerose sein. | Richtig: Doppelbilder können ein Erstsymptom der multiplen Sklerose sein. Weitere mögliche Symptome sind Empfindungsstörungen an Armen und Beinen, Sehstörungen, Lähmungen, Kraftminderung, Gleichgewichtsstörung, Blasenentleerungsstörungen, Gangstörung, Sprechstörungen usw. |
| b) Eine kausale Therapie der Polyneuropathie (PNP) ist die regelmäßige Injektion von Magnesium in den geschädigten Nerv. | Falsch: Bei der kausalen Therapie steht die Behandlung der Ursache im Vordergrund. So behandelt man die diabetische Polyneuropathie, indem man den Stoffwechsellhaushalt optimiert. Bei der alkoholischen Polyneuropathie sollte die Noxe gemieden werden usw. Die Injektion von Magnesium würde man als symptomatische Behandlung bezeichnen. |
| c) Zur sogenannten "Fallhand" kommt es typischerweise bei Schädigung des Nervus medianus. | Falsch: Zur Fallhand kommt es aufgrund einer Schädigung des Nervus radialis. |
| d) Eine Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) heilt in der Regel nach etwa 4 Wochen aus. | Falsch: Eine Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) ist eine chronisch – degenerative Erkrankung des ZNS, die nicht heilbar ist. Die mittlere Lebenserwartung ab Diagnosestellung beträgt nur wenige Jahre (3,5 Jahre). |
| e) Das hypokinetisch-rigide Syndrom tritt bei Morbus Parkinson auf. | Richtig: Beim Morbus Parkinson zeigt sich typischerweise die Trias: Rigor, Tremor und Akinese. Also tritt das hypokinetisch – rigide Syndrom beim Morbus Parkinson auf. |

Richtige Antwort(en): A, E

Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 2618

49) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei der Berufsausübung sind von Heilpraktikern zu beachten:

- 1) Technische Regeln für biologische Arbeitsstoffe (TRBA 250)
- 2) Medizinproduktegesetz (MPG) und Medizinprodukte-Betriebsverordnung (MPBetriebV)
- 3) Hygieneverordnung des Landes
- 4) Richtlinien für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)
- 5) Infektionsschutzgesetz (IfSG)

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Bei der Berufsausübung von Heilpraktikern sind Technische Regeln für biologische Arbeitsstoffe (TRBA 250), das Medizinproduktegesetz (MPG) und Medizinprodukte-Betriebsverordnung (MPBetriebV), Hygieneverordnung des Landes, Richtlinien für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Heilpraktikergesetz, das Gesetz zur Zahnheilkunde und Geburtshilfe und zur Schweigepflicht zu beachten. Nicht gestattet sind dem Heilpraktiker die Feststellung von Straftaten, die Feststellung des Todes und das Röntgen.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2619

50) Welche der folgenden Aussagen zur glatten Muskulatur treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Glatte Muskulatur arbeitet autonom. | Die Aussage ist richtig: Die autonome Muskulatur arbeitet autonom und findet sich v.a. in den Wänden der Hohlgane wie Darm, Harnwege, Atemwege, Blutgefäße und Geschlechtsorgane. |
| b) Unter dem Mikroskop ist typischerweise eine Querstreifung erkennbar. | Typisch für die glatte Muskulatur ist, dass sie keine Querstreifung aufweist. |
| c) Bei Dehnung kommt es nach längerer Zeit zur Erschlaffung. | Die Aussage ist falsch, denn bei der glatten Muskulatur kommt es nach längerer Dehnung nicht zur Erschlaffung. Dies wäre typisch für die quergestreifte Muskulatur. |
| d) Die Muskelkontraktion wird durch myogene Erregung ausgelöst. | Die Aussage ist richtig. |
| e) Der Muskeltonus wird über Muskelspindeln reguliert. | Der Muskeltonus der glatten Muskulatur wird nicht über Muskelspindeln, sondern über neuronale Reize der Motoneurone erzeugt und aufrechterhalten. |

Richtige Antwort(en): A, D

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2620

51) Welchen der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Zu den typischen Methoden/Techniken der Psychoanalyse zählt:

- 1) Shaping (Verhaltensausformung)
- 2) Kognitive Umstrukturierung
- 3) Bearbeitung der Übertragung
- 4) Biofeedback
- 5) Flooding

- a) Nur die Aussage 1 ist richtig.
- b) Nur die Aussage 3 ist richtig.
- c) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zu den Methoden/ Techniken der Psychoanalyse zählen: Bearbeitung der Übertragung, das Setting, das diagnostische Gespräch, das freie Assoziieren usw.
Demnach ist nur Antwort 3 richtig.

Beim Shaping handelt es sich um eine Methode der Verhaltenstherapie, die kognitive Umstrukturierung ist eine Methode der kognitiven Verhaltenstherapie, das Biofeedback zeigt Parallelen zu verhaltenstherapeutischen und lerntheoretischen Ansätzen – findet aber auch Umsetzung im Coaching und Mentaltraining, und beim Flooding handelt es sich um eine Form der Konfrontationstherapie.

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 2621

52) Welche der folgenden Aussagen zur Auskultation der Lunge treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Bei einer beginnenden Lungenentzündung ist das Atemgeräusch abgeschwächt. | Falsch: Neben Symptomen wie Fieber, Husten, Atemnot werden sich beim Abhören eher Rasselgeräusche zeigen. |
| 2) Ein inspiratorischer Stridor ist am ehesten durch eine Verengung der Bronchien bedingt. | Falsch: Ein expiratorischer Stridor ist am ehesten durch eine Verengung der Bronchien bedingt. Ein inspiratorischer Stridor tritt v.a. bei Engstellen im Bereich von Luftröhre, Kehlkopf oder Rachenraum auf. |
| 3) Mittelblasige oder grobblasige feuchte Rasselgeräusche sind bei einem schweren Lungenödem zu hören. | Richtig: Der Geräuschcharakter wie grob-, mittel- oder feinblasig weist darauf hin, welcher Abschnitt der Atemwege betroffen ist. Grobblasige Rasselgeräusche entstehen in Abschnitten mit größerem Lumen und können so Hinweise auf ein Lungenödem oder Bronchiektasen geben. Feinblasige Rasselgeräusche entstehen in kleinlumigen Abschnitten wie den Alveolen und können Hinweise auf eine Pneumonie geben. Mittelblasige Rasselgeräusche zeigen sich z.B. im Rahmen einer Bronchitis. |
| 4) Ein abgeschwächtes Atemgeräusch kommt typischerweise bei sehr schlanken Menschen vor. | Falsch: Ein abgeschwächtes Atemgeräusch tritt in der Regel nicht bei sehr schlanken Menschen auf sondern z.B. im Rahmen eines Lungenemphysems (wenn die Übertragungsdistanz des Schalls vergrößert ist) oder bei einem Pleuraerguss (durch die erhöhte Dämpfung). |
| 5) Ein abgeschwächtes Atemgeräusch tritt bei einem Pleuraerguss auf. | Richtig: Ein abgeschwächtes Atemgeräusch tritt bei einem Pleuraerguss auf. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2622

53) Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkulose trifft (treffen) zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Tuberkulose wird meist aerogen (Tröpfcheninfektion) übertragen. | Richtig: die Tuberkulose wird meist aerogen übertragen. |
| 2) Die Tuberkulose ist weltweit immer noch eine der häufigsten bakteriellen Infektionskrankheiten. | Richtig: Die Tuberkulose ist weltweit immer noch eine der häufigsten bakteriellen Infektionskrankheiten |
| 3) Gegen Tuberkulose gibt es in Deutschland einen wirksamen Impfschutz. | Falsch: Bis 1998 gab es in Deutschland eine Impfung. Diese wird inzwischen vom Robert Koch Institut nicht mehr empfohlen. |
| 4) Die Ausbreitung einer Infektion kann grundsätzlich hämatogen, lymphogen oder kanalikulär (z.B. bronchogen) erfolgen. | Richtig: Die Ausbreitung einer Infektion kann grundsätzlich hämatogen, lymphogen oder kanalikulär (z.B. bronchogen) erfolgen |
| 5) Die klinischen Symptome der Lungentuberkulose sind immer spezifisch. | Falsch: Zu Beginn der Tuberkulose zeigen sich unspezifische Symptome wie Husten, Nachtschweiß, leicht erhöhte Temperatur. |

- a) Nur die Aussage 5 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2623

54) Welche der folgenden Aussagen zum Ganglion (Überbein) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Ursache ist meist eine Infektionskrankheit. | Falsch: Die genauen Ursachen für die Entstehung eines Ganglions sind unbekannt, man geht von einer Bindegewebsschwäche aus. |
| b) Es handelt sich um eine zystische Ausstülpung der Sehnenscheide. | Richtig: Es handelt sich um eine zystische Ausstülpung der Sehnenscheide |
| c) Es droht häufig eine maligne Entartung. | Falsch: In der Regel droht keine maligne Entartung – aber es können Rezidive auftreten. |
| d) Es ist sonographisch darstellbar. | Richtig: Das Ganglion ist sonographisch darstellbar. |
| e) Eine medikamentöse Behandlung zeigt in der Regel rasche Erfolge. | Falsch: Eine medikamentöse Behandlung zeigt keine Erfolge. Solange ein Ganglion keine Beschwerden verursacht, ist keine Behandlung erforderlich. Kommt es jedoch zu Beschwerden wie Schwäche, Taubheitsgefühl oder Schmerzen, so kann eine Operation erforderlich sein. |

Richtige Antwort(en): B, D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 2624

55) Durch die Prüfung der Lungenfunktion können obstruktive von restriktiven Lungenerkrankungen unterschieden werden.

Welche der folgenden Erkrankungen sind typisch für eine Obstruktion der Atemwege?

Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Verengung der Luftröhre, z.B. durch Tumor oder Struma
- b) Lungenfibrose
- c) Lungenresektion in der Vorgeschichte
- d) Ausgedehnter Pleuraerguss
- e) Asthma bronchiale

Richtige Antwort(en): A, E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Bei den obstruktiven Lungenerkrankungen handelt es sich um Erkrankungen bei denen es zu einer Verengung / Verlegung der Atemwege gekommen ist.

Dazu gehören: Verengung der Luftröhre durch Tumor oder Struma, Asthma bronchiale, COPD oder Lungenemphysem.

Restriktive Lungenerkrankungen sind Lungenerkrankungen, bei denen die Entfaltung der Lunge behindert ist. Zu den restriktiven Lungenerkrankungen zählen: Lungenfibrose oder Skoliose (allgemein Wirbelsäulenveränderungen)

Type: Einfachauswahl

Thema: Pankreas

ID: 2625

- 56) Ein 57-jähriger Patient klagt über seit dem Vortag bestehende Oberbauchschmerzen, die gürtelförmig in beide Flanken ausstrahlen. Er leide an Übelkeit und musste heute Erbrechen. Bei der Untersuchung zeigt sich eine erhöhte Temperatur (38,5 Grad C) und eine Gelbfärbung der Skleren. Das Abdomen ist gebläht und druckschmerzhaft.

Dies spricht am ehesten für eine/einen

- | | |
|-------------------------|---|
| a) akute Appendizitis | Falsch: Bei der akuten Appendizitis wären folgende Symptome zu erwarten: Anfangs unspezifische Symptome. Später zeigen sich Übelkeit, Erbrechen, Oberbauchbeschwerden, Druckschmerz, Schmerzen im rechten Unterbauch, Abwehrspannung, Leukozytose. |
| b) Herzinfarkt | Falsch: Beim Herzinfarkt würde man retrosternale Schmerzen, Engegefühl, Druck, vernichtender Schmerz v.a. linke Brustseite, linker Arm, Atemnot, Todesangst erwarten. |
| c) akute Pyelonephritis | Falsch: Bei einer akuten Pyelonephritis wäre mit Fieber, Schüttelfrost, Flankenschmerzen (gürtelförmig) zu rechnen. |
| d) akute Pankreatitis | Richtig: Bei der akuten Pankreatitis ist mit Oberbauchschmerzen, die gürtelförmig in die Flanken ausstrahlen, mit Übelkeit und Erbrechen, Fieber, Meteorismus, Ikterus und einer prall – elastischen Abwehrspannung (Gummibauch) zu rechnen. Demnach sprechen die o.g. Symptome am ehesten für die akute Pankreatitis |
| e) akute Gastritis | Falsch: Die akute Gastritis macht sich am ehesten durch Magen – oder Rückenschmerzen, Druckempfindlichkeit des Magens, Übelkeit und Erbrechen sowie Völlegefühl bemerkbar. Die o.g. Symptome sprechen also eher für die akute Pankreatitis. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Haut

ID: 2626

57) Welche Aussage zur gesunden Haut trifft zu?

a) Die Hautoberfläche beim Erwachsenen beträgt ca. 4 m².

Falsch: Die Hautoberfläche eines Erwachsenen beträgt ca. 2qm.

b) Die Dicke der Epidermis (Oberhaut) beträgt ca. 1 cm.

Falsch: Die Dicke der Epidermis ist sehr unterschiedlich zwischen 0,05 mm (Augenlid) und 2 mm oder mehr im Bereich der Fußsohlen.

c) Die Haut besteht aus den zwei Schichten Oberhaut und Unterhautfettgewebe.

Falsch: Die Haut besteht aus Epidermis (Oberhaut mit stratum basale, stratum spinosum, stratum granulosum, stratum lucidum, stratum corneum), aus Corium (Lederhaut mit stratum papillare, stratum reticulare) und Unterhaut (subcutis) und Unterhautfettgewebe.

d) Die Epidemis (Oberhaut) ist gefäßlos.

Richtig: Die Epidemis (Oberhaut) ist gefäßlos

e) Die normale Schweißproduktion beim gesunden Erwachsenen ohne sportliche Aktivität liegt bei ca. 5000 ml pro Tag.

Falsch: Bei ruhigen Tätigkeiten verliert der Mensch ca. 100-200ml pro Tag – bei körperlicher starker Aktivität bis zu 2 l/h.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Ohr

ID: 2627

58) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

Zum Mittelohr gehören:

- a) Die Bogengänge
- b) Die Paukenhöhle
- c) Die Schnecke
- d) Der Nervus vestibulocochlearis
- e) Der Amboss

Richtige Antwort(en): B, E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zum Mittelohr gehören: Paukenhöhle, Gehörknöchelchen (Hammer, Amboss, Steigbügel), Trommelfell (als Grenze zw. äußerem Ohr und Mittelohr), Gehörknöchelchen, Blutgefäße und Nerven, Tuba auditiva

Zum äußeren Ohr gehören: Ohrmuschel und äußerer Gehörgang.

Zum Innenohr: Labyrinth, Felsenbeinpyramide, Vestibularorgan, Cholea (Schnecke)

Demnach sind die Antworten B und E korrekt.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 2628

- 59) Ein 12-jähriges Mädchen kommt in Begleitung der Mutter wegen eines seit 1 Woche bestehenden Hustens. Beim Abhören der Lunge fällt Ihnen eine 3. Brustwarze etwa handbreit unter der rechten Brust in der Medioklavicularlinie (MCL) auf. Die Mutter berichtet, dass diese seit der Geburt bestehe. Das Kind habe vor 6 Monaten zum ersten Mal die Menstruation gehabt. Im Bereich dieser Brustwarze hören Sie über der Lunge vereinzelt mittelblasige feuchte Rasselgeräusche.

Welche der folgenden Aussagen zur 3. Brustwarze (Polythelie) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Zu Beginn der Pubertät ist dieser Befund unbedingt abklärungsbedürftig, da er auf ein bösartiges Leiden hindeutet.

Falsch: Als Polythelie werden überzählige Brustwarzen bezeichnet, die i.d.R entlang der so genannten „Milchleiste“ auftreten können. Es handelt sich meist um angeborene Fehlbildungen, die meist einseitig auftreten und in der Regel keinen Krankheitswert haben.

b) Es handelt sich um eine Anlagestörung.

Richtig: Es handelt sich um eine Anlagestörung

c) Es handelt sich um einen gutartigen Befund.

Richtig: Es handelt sich um einen gutartigen Befund.

d) Der gleichzeitige Auskultationsbefund über der Lunge ist typisch bei Polythelie.

Falsch: Der gleichzeitige Auskultationsbefund über der Lunge ist untypisch bei Polythelie. Man würde keinen Auskultationsbefund erwarten.

e) Sinnvoll ist bei diesem Befund die sofortige Kontrolle des Östrogen-Hormonstatus.

Falsch: Weitere diagnostische / therapeutische Maßnahmen sind in der Regel nicht notwendig.

Richtige Antwort(en): B, C

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2629

60) Welche der folgenden Aussagen zur HIV-Infektion treffen zu?

1) 1 bis 6 Wochen nach der Erstinfektion tritt bei einem Teil der Infizierten ein Mononukleose-ähnliches Krankheitsbild auf, u.a. mit Fieber, Lymphknotenschwellungen und Exanthem.

Richtig: 1 bis 6 Wochen nach der Erstinfektion tritt bei einem Teil der Infizierten ein Mononukleose-ähnliches Krankheitsbild auf, u.a. mit Fieber, Lymphknotenschwellungen und Exanthe

2) Die derzeit verwendeten Tests (Antikörper-Nachweis) sind bereits Stunden nach einer möglichen Infektion zuverlässig.

Falsch: 3-6 Wochen, in der Regel spätestens nach drei Monaten können Antikörper zuverlässig nachgewiesen werden - und erst dann würde ein Test aussagekräftig sein.

3) Die postexpositionelle Prophylaxe (PEP) ist auch dann noch zuverlässig wirksam, wenn sie erst 1 Woche nach Exposition beginnt.

Falsch: Die postexpositionelle Prophylaxe wird vor Ablauf von 24 Stunden (höchstens 72 Stunden) empfohlen, wobei die besten Ergebnisse innerhalb eines Zeitfensters von zwei Stunden zu erwarten sind.

4) Bei der HIV-Infektion besteht eine gute Korrelation der Prognose zur Granulozytenzahl.

Falsch: Es besteht keine Korrelation zwischen Granulozytenzahl und Prognose. Vielmehr befällt das HI-Virus die T-Helferzellen (v.a. CD4-Lymphozyten oder CD4-Zellen). Je mehr die Anzahl an funktionstüchtigen CD4- Zellen betroffen ist, umso schwerer ist das Immunsystem -und damit auch der Allgemeinzustand betroffen)

5) Zu den opportunistischen Infektionen, die AIDS definieren, zählt die Tuberkulose.

Richtig: Zu den opportunistischen Infektionen, die AIDS definieren gehören: Tuberkulose, Kaposi-Sarkom, Zytomegalie, Toxoplasmose, Pneumocystis-Pneumonie und Soor-Ösophagitis.

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A